

Bevor es losgeht



Januar 2018

Aus heutiger Sicht stellt der Schulgarten ein wichtiges Mittel zur Umwelterziehung dar. Er bietet die Möglichkeit, die Schüler über gärtnerische Tätigkeiten in einen unmittelbaren und erlebnisreichen Kontakt mit der Natur zu bringen. Der Erfolg des Unterrichts im Schulgarten misst sich weder an der Gradlinigkeit der Beetränder noch an der „Größe der Kartoffeln“, die geerntet wurden. Der eigentliche Sinn ist, Kindern die Möglichkeit zu geben, der Natur zu begegnen und sich selber als einen Teil der Natur zu begreifen. Die Kinder sollen Gärtnern als Handlung erleben, die lehrreich ist und Freude bereitet.

Das Gartenjahr beginnt im Frühling und endet etwa zu den Herbstferien. Weitgehend bestimmt die Natur, der Lauf der Jahreszeiten, welche Gartenarbeiten erledigt werden müssen. Der Unterricht im Schulgarten setzt eine sorgfältige Planung voraus. Da wir von der Witterung abhängig sind, verlangt der Unterricht außerdem eine flexible Gestaltung. Im Folgenden werden Fakten genannt, die im Vorfeld bedacht werden sollten, um einen reibungslosen Ablauf der Tätigkeiten zu garantieren.

1. Theoretische Vorüberlegungen der Lehrkraft

- Welches Ziel soll die Arbeit im Schulgarten haben? Was will ich erreichen? Welche Vorhaben des Rahmenplans sollen besonders unterstützt werden?
- Wie alt sind die Kinder, mit denen ich im Garten arbeiten will? Wie groß ist die Anzahl der zu beschäftigenden Kinder?
- Wie löse ich den Gartenbesuch stundenplantechnisch? Kann uns eine zweite Lehrkraft (oder ein Elternteil) begleiten?
- Welche Arbeiten kommen auf mich zu? Muss ich mir eventuell zusätzliche Kenntnisse oder Fähigkeiten aneignen?
- Wie informiere ich die Eltern? Können sie meine Vorhaben unterstützen? (1 Kopiervorlage „Elternbrief“ auf der Innenseite)

2. Theoretische Vorbereitungen im Unterricht

- Anlegen eines Schulgartenhefters, Schulgartentagebuches o.ä.
- Besprechen: Verhalten im Garten, zweckmäßige Kleidung (Arbeitshandschuhe werden nicht zur Verfügung gestellt), Arbeitsschutz
- Größe des Beetes (genaue Abmessung vorher besorgen) in Schülerbeete einteilen, Klären, welche Kinder als „Beetpartner“ zusammenarbeiten möchten.
- Erstellen eines Anbauplanes mit den zur Verfügung stehenden Sorten (Keimdauer, Aussattermin, Erntezeitpunkt beachten)
- Saattechniken.
Kennenlernen und Benennen der Arbeitsgeräte.

Was-Wann?



ab Februar:

Bevor es los geht
Anbauplan
Planung der Fruchtfolge
Kennenlernen der Arbeitsgeräte
Gärtnerische Fachbegriffe
Das Schulgartentagebuch
Bodenuntersuchung
Saatgut- und Jungpflanzenliste

März/April:

Anlegen der Beete
Keimversuch
Pflegearbeiten
Aussaat und Bestellung der Beete
Aussaattermine, Formen der Aussaat
Pikieren, Pflanzen, Umtopfen
Keimtypen-Versuche
Einzel- und Mischkulturen

Mai/Juni:

Richtig Gießen und Bewässern
Düngen
Wildkräuter und Jäten / Schädlinge
Stauden- und Steingartenpflanzen
Zwiebel- und Knollengewächse
Blattgemüse / Wurzelgemüse

August:

Erntearbeiten
Abräumen der Beete
Einlagerung / Konservierung des Erntegutes
Verwertung des Erntegutes
/ Kochrezepte
Marmelade und Gelee
Obstsäfte

Oktober:

Herbstfest (Kürbisfest)
Vorbereitung des Bodens für die Winterruhe
Pflanzenschutz
Kompostierung

Die Arbeit im Schulgarten soll Spaß machen und erfolgreich sein. Um das zu erreichen, ein paar Tipps:

- Bescheiden beginnen, um Erfahrungen zu sammeln
- Gut planen, flexibel bleiben (Witterungsabhängigkeit)
- in Gruppen arbeiten
- Mithilfe einer zweiten Lehrkraft oder eines Elternteils
- Theorie, Planung und Diskussion im Klassenzimmer, Arbeit, Beobachtung, Sinneswahrnehmung im Garten
- Genaue Arbeitsanweisungen geben!
- Arbeitsabläufe und Handgriffe demonstrieren!
- Zweckmäßige Geräte verwenden
- Schüler an der Planung beteiligen
- Pausen und Frühstück einplanen
- Wichtigstes Ziel ist die Fülle von Erlebnissen und Erkenntnissen über die Natur und Umwelt

Literatur:

WINKEL (Hrsg.) 1997:

„Das Schulgarten Handbuch“, Friedrich Verlag, Seelze.

LOHRI u.a. 1986/87:

„Der Schulgarten“, Schroedel-Verlag

DIETEL 1994:

„Kinder, Gärten, Natur...“, Luchterhand Verlag

AUERNHEIMER 1991:

„Der naturnahe Schulgarten“, Verlag Ludwig Auer

BIRKENBEIL 1999:

„Schulgärten“, Verlag Eugen Ulmer.

Link:

www.suz-mitte.de

Impressum:

© SUZ Mitte 2018

Bearbeitet: R.Peter /K.Selle

☉ Termine im Gartenjahr:

- ☉ Anmeldung für Schülerbeete & Fortbildung: zu Beginn des 2. Halbjahres
- ☉ Erste Lehrerfortbildung im Februar
- ☉ Beginn der Freilandarbeit direkt nach den Osterferien
- ☉ Abräumen der Beete bis zu den Herbstferien
- ☉ Abschluss ist ein Herbstfest in den Filialen
- ☉ „Grüne Lernorte“ im Bezirk:

SCHUL-UMWELT-ZENTRUM MITTE

Die Gartenarbeitsschule Wedding "Friedrich-Krüger"

Scharnweberstr. 159

D -13405 BERLIN

Die Hauptstelle des SUZ-Mitte, die

Gartenarbeitsschule Wedding, liegt am oberen Ende der

Müllerstr. und ist sowohl vom Kurt-Schumacher-Platz

(U-Bahn) als auch von der Afrikanischen Str. (U-Bahn)

zu erreichen. Der Eingang ist etwas versteckt auf der

südlichen Seite der Scharnweberstr neben dem neuen Ärztehaus.



Und so erreichen Sie uns:

Tel.: +49 030-49870409

Fax.: +49 030-49870411

Mail: info@suz-mitte.de

Gartenmeisterin: Anneliese Axnick

Leiterin des Schul-Umwelt-Zentrums Mitte:

Regina Fuhrmann (Lessing-Oberschule)

Die Filiale Seestraße

Seestr. 74

D - 13347 Berlin

Tel.: 030-45022373

Die Gartenarbeitsschule Wedding - Filiale Seestr. liegt ebenfalls verkehrsgünstig (Tram), gegenüber vom Kombibad Seestr. und hinter dem "Haus der Gesundheit".

Die Gartenarbeitsschule Tiergarten



- Filiale Birkenstraße -

Birkenstr. 35,

D - 10551 Berlin

Tel.: 030-39494206

Die Gartenarbeitsschule Tiergarten liegt sehr gut

erreichbar in unmittelbarer Nähe zum U-Bahnhof

Birkenstr. Verkehrsverbindung: U-Bahn Afrikanische

Straße oder Kurt-Schumacher-Platz (U6).

3. Der erste Besuch im Schulgarten

Lehrkräfte, die den Garten noch nicht kennen, sollten den Schulgarten zuerst ohne die Klasse aufsuchen, um örtliche Gegebenheiten kennenzulernen. Ratsam ist es, telefonisch mit den Mitarbeitern einen Termin zu vereinbaren, um sicherzustellen, dass auftretende Fragen an Ort und Stelle geklärt werden können.

Folgende Informationen werden eingeholt:

- Wo befindet sich das Klassenbeet? Wo befinden sich die Toiletten und sanitären Anlagen?
- Wo hängt der „Erste - Hilfe“ - Kasten? Welches Telefon kann ich im Notfall benutzen?
- Steht ein Klassenzimmer zur Verfügung? (Anzahl der Plätze, Medienausstattung)
- Gibt es für Pausen Spiel- und Erholungsmöglichkeiten?
- Wo erhalte ich Saat- und Pflanzgut? Wie erfolgt die Ausgabe der benötigten Arbeitsgeräte? In welchem Umfang ist was vorhanden?

Erst wenn sich die Lehrkraft über diese genannten Gegebenheiten erkundigt hat, besucht dann die Klasse den Schulgarten. Wenn die Kinder den Garten noch nicht kennen, werden sie auf diesen Besuch sicher schon sehnsüchtig warten. Meistens sind sie von der Größe und von der Gestaltung unserer Gärten begeistert. Sie staunen, was es alles zu entdecken gibt und welche Möglichkeiten sich bieten. Der erste Besuch kann wesentlich mitentscheiden, ob die Kinder gern in den Garten gehen werden.

Zu Beginn erfolgt eine ausführliche Besichtigung des Gartens mit all seinen „Attraktionen“. Die Kinder erhalten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Erlebnisse einzubringen. An Ort und Stelle werden klare Verhaltensregeln, die der Sicherheit aller dienen, besprochen.

Beispielsweise gibt es im Garten in der Scharnweberstraße einen Teich, an dem man Kaulquappen beobachten kann. Je nach Alter der Schüler wird entschieden, dass Kinder nur in Begleitung der Lehrkraft an den Teichrand treten. Außerdem gibt es das Bienenhaus des Imkers, Abstand halten! Stechgefahr!

Manchmal kommt es vor, dass Schüler sich bei der Arbeit verletzen. Sie müssen wissen, dass sie Verletzungen dem Lehrer melden müssen, weil man mit offenen Wunden nicht in der Gartenerde arbeiten kann.

In einigen Gärten wird das Regenwasser zum Gießen benutzt. **Es ist darauf zu achten, dass im Garten kein Wasser getrunken wird.** Ausnahme bilden die Waschräume.

Die Kinder dürfen nur die Pflanzen essen, die vom Lehrer erlaubt wurden. Obst und Gemüse muss abgewaschen werden.

Den Abschluss der Besichtigung bildet das zukünftige Klassenbeet. Dort könnte ein selbst gestaltetes Schildchen mit Schulnamen und Klasse eingesteckt werden, um das Zugehörigkeits- und Verantwortungsgefühl zu stärken. Gleichzeitig wird ein geeignetes Plätzchen gesucht, an dem an den Gartentagen immer Rucksäcke und Kleidung abgelegt werden.

4. Zweckmäßige Kleidung

Die Eltern werden über den Unterricht im Garten informiert. Stellen Sie klar, dass Kleidung bei der Gartenarbeit beschmutzt werden kann oder es auch passieren kann, dass etwas zerreißt. Deshalb also „Gartensachen“ anziehen. Festes Schuhwerk, lange Hose und Regenjacke gehören zur Grundausrüstung. Jedes Kind entscheidet selbst, ob es Arbeitshandschuhe tragen möchte. Da Handschuhe **nicht** zur Verfügung gestellt werden, bringt jeder seine Handschuhe selbst mit.

Im ersten Moment erscheint der Arbeitsaufwand groß. Aber bei guter Vorbereitung wird der Unterrichtstag in der Natur für Ihre Klasse und auch für Sie zu einem kollektiven Erlebnis, das Freude bereitet und so manches Kind zu Leistungen anspornt, die Sie nie vermutet hätten. Gerade „schwierige“ Kinder nutzen im Garten die Chance, ihre „Schokoladenseite“ zu zeigen.

Kopiervorlage Elternbrief

Liebe Eltern!

Berlin,

In diesem Schuljahr werden wir einen Teil der Unterrichtszeit im Schulgarten verbringen.

Der Garten befindet sich

Unser Gartentag wird immer der vonUhr

bisUhr sein.

Wir werden dort ein Klassenbeet betreuen und beobachten, wie Samen keimen, Gemüse und Blumen gedeihen, Früchte reifen und wie kleine Tiere leben. Es findet also aktiver Unterricht im Freien statt.

Da wir gärtnerisch tätig werden, benötigt Ihr Kind zweckmäßige Bekleidung, die auch schmutzig werden darf. Wertsachen und Schmuck bleiben am Schulgartentag bitte zu Hause. Unbedingt erforderlich ist festes Schuhwerk, empfehlenswert sind lange Hose und je nach Wetterlage eine Regenjacke. Wer möchte, kann sich auch Arbeits- oder Gummihandschuhe mitbringen.

Schicken Sie Ihrem Kind am Gartentag einen Rucksack mit Frühstück und Getränk, Seife und Handtuch, Federtasche und einem kleinen Spiel mit. Die Schulmappe bleibt zu Hause. (**Ausnahme:** Bei Dauerregen entfällt unser Gartentag und die Kinder kommen mit Mappe zur Schule.)

Wünschen Sie mehr Informationen über den Schulgarten, interessiert Sie gar eine Mithilfe, würde mich dies sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Klassenlehrer/in

✂ _____

Name des Kindes:

- Ich habe den Brief über die geplante Schulgartenarbeit erhalten und zur Kenntnis genommen.
- Ich wünsche einen Gesprächstermin, um mehr über den Schulgarten zu erfahren.
- Ich interessiere mich für eine Mithilfe im Schulgarten.

(Zutreffendes 3 bitte ankreuzen und bis zum zurückgeben.)

Unterschrift der Eltern: